



Ina Willi-Plein

Das Buch Genesis

Kapitel 12–50

(Neuer Stuttgarter Kommentar: AT, 1/2)

Stuttgart: Verlag Katholisches Bibelwerk 2011

356 S., 29,90 €

ISBN 978-3-460-07012-7

Werner Urbanz (2020)

Der für einen breiteren Kreis an Lesenden konzipierte Band geht von der Einheitsübersetzung (Fassung 1980) aus.

Für das Verständnis der Textkommentierung ist die Lektüre der Einleitung von entscheidender Bedeutung! In dieser wird zunächst die Stellung der behandelten Kapitel Gen 12–50 als Teile des Buches Genesis und des gesamten Pentateuchs behandelt (11–15) und in einem zweiten Schritt nach der literarischen Entstehungsgeschichte des Buches Genesis (16–23) gefragt. In einer knappen Darstellung gibt die Vf. einen Überblick zu den Erklärungen/Modellen der Textgenese (Urkunden, Ergänzungen, Komposition, Redaktion).

Als eine Grundthese geht die Vf. davon aus, dass priesterschriftlich bestimmbare Texte das „vorliegende Vor-P-Werk auslegend nicht nur ergänzt, sondern zu einem neuen Erzählwerk gestaltet“ (17). Die Vf. greift bei den möglichen Stufen auf Abkürzungen, welche in der Urkundenhypothese verwendet wurden (J, JE) zurück, besetzt diese aber neu. „J“ steht dabei als Grundschicht für die „Judäische Grunderzählung“ (8. Jh.). Diese wurde auslegend von einem in Jerusalem geschaffenen Erzählwerk (JE) überarbeitet (7 Jh.). Nach dem Ende des Königtums im Kontext des neubabylonischen Reiches (6. Jh.) wurde dieses von einem durch priesterliche Traditionen geprägten Autor (P) neu bedacht und ergänzt, bzw. überarbeitet.

Die Kommentierung (25–320) ist reich an textsensiblen Beobachtungen. Manche Textpassagen sind aber gemäß den Grundannahmen einer gestuften Entstehung

auch entsprechend „differenziert“ dargestellt (z.B. Grundschrift etc. in Gen 18–19) und hintereinander analysiert. Dies verlangt teilweise von den Lesenden etwas Geduld hinsichtlich der Gesamtsynthese eines ganzen Kapitels, da die einzelnen theologischen Bedeutungsgehalte unterschieden werden. Doch wer sich auf diesen anspruchsvollen Zugang einlässt wird immer wieder mit Auslegungen belohnt, die überraschend pointiert und mit einem Gespür für heutige Lesende formuliert sind. Die Kommentierung ist reich an Erklärungen von Hintergründen der Textwelten und hebr. Begriffe als auch der (deutschen historisch-kritischen) Auslegungsgeschichte. Immer wieder wird der Blick auch auf das ganze Buch gerichtet, wodurch auch die Verbindung zu den Texten der Urgeschichte (Gen 1–11) präsent ist.

Die Vf. geht auch oft eigenständige Wege, wenn z.B. der gesamte Komplex weder als Patriarchen-, noch als Erzeltern- oder Väter- und Müttererzählungen betitelt wird, sondern ausgehend von der patriarchal strukturierten Großfamilie von einer „Väterfamiliengeschichte“ gesprochen wird (19). Selbstverständlich werden aber die „Mühtergeschichten in der Genesis“ im Rahmen eines umfangreichen Exkurses genauer dargestellt (172–176). Weitere zehn Exkurse bieten kompakte Informationen zu übergreifenden Themen und Aspekten, z.B. die Frau als Schwester, Bund als Bundesverpflichtung, einen Überblick zu den Heiligtumserzählungen in Gen oder der Josefgeschichte als eigenständiger literarischer Einheit u.a.m.

Ein knapper Anhang widmet sich der Wirkungsgeschichte (321–345) – was bei diesen so prominenten Texten immer nur Stückwerk bleiben kann: u.a. innerbiblische Wirkungsgeschichte (knappe Alternativdarstellung der literarischen Genese); Abrahamsgeschichte in Judentum, frühe Kirche und Islam und die Frage der „abrahamitischen Religionen“; theologische Fragen, Kunst und Musik. Nach ausgewählten Literaturangaben folgen noch Hinweise auf jene Artikel der Vf., in welchen die vorgelegten Deutungen genauer begründet werden (351f).

Damit liegt für diesen doch sehr wichtigen Textbereich ein für ein breiteres Publikum rezipierbarer Kommentar vor. Die reichhaltige, dennoch knappe und differenzierte Auslegung muss aber freilich auch noch durch eigenes Mit- und Weiterdenken fruchtbar gemacht werden.

Zitierweise: Werner Urbanz. Rezension zu: *Ina Willi-Plein. Das Buch Genesis. Stuttgart 2011*
in: bbs 3.2020
https://www.bibelwerk.de/fileadmin/verein/buecherschau/2020/Willi-Plein_Gen12-50.pdf